

Eine neue orientalische *Caedius*-Art aus Thailand
(*Coleoptera, Tenebrionidae, Opatrini*)
Hans J. BREMER

ABSTRACT

Caedius ferreri n.sp. from Thailand is described and illustrated. According to the shape of its protibiae this species is closely related to *Caedius birmanicus* KASZAB, 1942.

***Caedius ferreri* n.sp.**

Holotypus: ♂, Nordost-Thailand, Khon Kaen, ad lucem, Dr. Sastri Saowakontha leg., 23.XI.1980. In Coll. Bremer.

Allotypus: ♀, gleiche Angaben.

Paratypen: 93 Paratypen von demselben Fundort (27.V.1979, Miss Sunanta Aumphansiri leg. - 27.II.1980, 22.III.1980, 22.VI.1980, 22.X.1980, 23.XI.1980, Dr. Sastri Saowakontha leg.) 20 davon in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest, 10 in der Collection Ferrer, Handen, Schweden, 5 in der Collection Dr. Grimm, Tübingen, 2 in der Sammlung des South Australian Museum, Adelaide, der Rest in der Collection Bremer.

Weitere Paratypen: 4 Paratypen: NW-Thailand, Chon Thong, 24.-27.IV.1991, J. Horák leg.; 1 Paratypus: NW-Thailand, Mae Hong Son Provinz, Huai Sue Tao, 11.-17.V.1992, Strnad Jan leg. (in Coll. Bremer); 13 Paratypen: Thailand, 3 km W Ban Rai, 170 km NW Bangkok, 1.1992, leg. Theilen (Coll. Dr. Grimm, Tübingen).

BESCHREIBUNG

Länge 4,52-5,04 mm. Breite 2,46-2,65 mm.

Farbe: Schwarzbraun, matt. Beine braun, glänzend.

Gestalt: Länglich, oval, mit unterbrochener stumpfwinkeliger Kante am Übergang Halsschild zu Flügeldecken. Auffällige Protibiae mit prominentem, verrundeten Zahn an der Außenkante, etwas abgesetzt von dem apikalen Ende.

Kopf: Augen medial durch eine Falte überlappt; da auch die Wangen die Augen lateral von vorne teilweise überlappen, haben sie - von oben betrachtet - eine dreieckige Form; seitlich werden die Augen besonders durch die Wangen, aber auch durch die Schläfen weitgehend eingeengt; sie haben an der Seitenkante nur die Breite von 2 Ocellen. Die Wangen verengen sich verrundet nach vorne, zwischen

hinterem und vorderen Teil findet sich ein deutlicher stumpfer Winkel, Clypeus V-förmig ausgeschnitten; in diesem Ausschnitt ist von oben das am Vorderrand etwas konkave Labrum zu sehen. Zwischen Clypeus und Stirn findet sich ein tiefer, halbkreisförmiger Eindruck. Vorderer Teil des Clypeus glatt, glänzend; hinterer Teil, sowie Wangen und Stirn mit kleinen Tuberkeln und großen, sich berührenden Punkten bedeckt. Aus mehreren Punkten ragen kurze, nach hinten gerichtete, gelbe Borsten. Mentum median mit einem erhabenen, scharfen Kiel, der etwas nach vorne vorsteht; seitlich davon tiefen Impressionen.

Halsschild: Breiter als lang (Verhältnis der Breite zur Länge wie 1,50-1,55:1). Oberfläche uneben mit breiten, flachen Depressionen. Vorderrand ausgeschnitten mit etwas vorstehenden, breit verrundeten Vorderecken. Seiten verrundet mit breitesten Stellen vor der Mitte. Hintere Ecken nicht akzentuiert, stumpfwinklig. Die Mitte des Hinterrandes steht deutlich verrundet gegen die Flügeldecken vor und ist dort in einem Ausschnitt der Flügeldecken eingepaßt. Nur der Hinterrand ist undeutlich gerandet. Oberfläche mit großen, ineinander übergehenden Punkten, zwischen denen sich eine mehr runde Körnelung erhebt; aus den Punkten ragen kurze, nach hinten stehende, gelbe Borsten; diese fehlen oft an Teilen des Halsschildes, oder sie sind ausgedünnt, wahrscheinlich durch mechanisch bedingten Verlust.

Schildchen: Nicht auszumachen.

Flügeldecken: Angedeutet eiförmig mit gleichmäßiger querer Wölbung und der größten Breite in der Mitte. Verhältnis der Länge zur Breite wie 1,10-1,15:1. Undeutliche Punktreihe mit großen Punkten, die durch schmale, glänzende Spangen getrennt werden. Zwischen den Punktreihe breite, flach gewölbte Intervalle, die mit unterschiedlich großen Körnchen und 2 bis 3 undeutlich angeordneten Reihen kurzer, gelber Borsten besetzt sind. Apex verrundet. Auf den falschen Epipleuren nicht sehr dicht stehende, kleine Körnchen.

Prosternum: Breite Apophyse, die nach hinten waagerecht weit die Procoxae überragt, sich kurz hinter den Hüften verbreitert, am Ende zugespitzt. Median vor den Procoxae große, flache Punkte und kleine Körnchen. Naht zwischen Prosternum und Epipleuren nicht auszumachen.

Mesosternum: Dicht punktiert durch in Längsrichtung stehende, ineinanderfließende Punkte.

Metasternum: Deutlich länger als die Länge der Mesocoxae; flach punktiert, mit kleinen, glänzenden Körnchen.

Sternite: Glänzend, unregelmäßig und flach punktiert, mit fast anliegenden, nach hinten gerichteten, gelben Härchen. Analsternit flach und nicht sehr deutlich gerandet.

Fühler: Kurz; ab 7. Glied etwas verbreitert. Die ersten 4 Glieder glänzen.

Beine: Tarsen nicht gekielt. Charakteristische Form der Protibiae, wobei nicht - wie bei den meisten *Caedius*-Arten - die breiteste Stelle am apikalen Ende liegt. Es findet sich etwas vom apikalen Ende entfernt an der Außenkante ein stark vorstehender, verrunderter Zahn. Bei ♀♀ ist die Innenseite schwach ausgehöhlt, bei ♂♂ ist sie kurz vor der apikalen Ende plötzlich nach innen verbreitert, so daß bei ♂♂ nicht wie bei

Eine neue orientalische *Caedius*-Art aus Thailand

den ♀♀ der Enddorn die Fortsetzung der Innenkante bedeutet. Mesotibiae mit zwei gezähnelten Außenkanten und leichter apikaler Verbreiterung, sonst gerade; innen und außen mit kräftigen, abstehenden Borsten. Metatibiae ähnlich geformt, innen gerade. Erstes Metatarsomer etwa so lang wie die nächsten zwei Glieder zusammen und etwas länger als das vierte Metatarsomer.

BEMERKUNGEN

Eine Beschreibung mehrerer neuer Arten sowie eine Bestimmungstabelle der palaearktischen und orientalischen *Caedius*-Arten gab 1942 KASZAB. Durch diesen Autor wurden 1972, 1980 und 1985 weitere orientalische *Caedius*-Arten publiziert: *C. ardoni*, 1972, . *horni* KASZAB, 1980, *C. orissae* KASZAB, 1980, *C. eberti* KASZAB, 1980, sowie *C. maritimus* KASZAB, 1985. Eine weitere Art, *C. barbei*, wurde 1975 von ARDOIN beschrieben. 1991 wurde von MASUMOTO eine Art aus dieser Verwandschaft als *Brachyidium iwojimae* publiziert.

Aufgrund der Form der Protibiae und anderer Merkmale ähnelt *C. ferreri* n.sp. sehr *C. birmanicus* KASZAB, 1942, der auch in Thailand vorkommt. Eine ähnliche Form der Protibiae hat auch *Brachyidium iwojimae* MASUMOTO, 1991, das viel größer als *Caedius ferreri* n.sp. ist. *B. iwojimae* kommt auf der japanischen Insel Iwojima vor. Die Berechtigung, die Gattung *Brachyidium* FAIRMAIRE, 1883 neben *Caedius* MULSANT et REY, 1859 aufrecht zu erhalten, ist umstritten. Der wohl beste Kenner der orientalischen *Tenebrionidae*, der verstorben Dr. Z. KASZAB, schrieb 1979: "Für einen Teil der papuanisch-orientalischen Arten soll höchstwahrscheinlich der Gattungsname *Brachyidium* FAIRMAIRE, 1883 wieder als gültige Gattung angesehen werden." Eine Revision der orientalischen Vertreter dieser Gruppe mit einer neuen Zuordnung steht jedoch aus.

Ich kenne alle *Caedius*-Arten der orientalischen Region bis auf *C. vollenhoveni* CHATANAY, 1917, der aus Kambodscha beschrieben wurde. Der Typus dieser Art konnte im Museum Paris in der Sammlung CHATANAY nicht gefunden werden. Diese Art war außerdem in keiner der großen Sammlungen vertreten. Die sehr genaue Beschreibung von CHATANAY erwähnt keine Besonderheiten an den Protibiae, die auf *C. ferreri* hindeuten würden. Ich halte es deshalb für unwahrscheinlich, daß diese neue Art auf *vollenhoveni* zu beziehen ist..

Die Unterschiede zwischen *C. ferreri* n.sp. und *C. birmanicus* KASZAB seien gegenüber gestellt:

C. birmanicus KASZAB

- 3,36-3,8 mm lang
- am Vorderrand der Augen glänzende Fläche
- Oberfläche des Halsschildes eben; mit wenig deutlichen, rundlichen Körnchen
- Flügeldecken kürzer
- die letzten 4 Fühlerglieder verbreitert

C. ferreri n.sp.

- 4,52-5,04 mm lang
- am Vorderrand der Augen keine glänzende Fläche
- Oberfläche des Halsschildes deutlich uneben; mit zahlreichen, überwiegend in Längsrichtung angeordneten Körnchen
- Flügeldecken länger
- die 5 letzten Fühlerglieder verbreitert, aber nicht so deutlich wie bei *birmanicus* von den vorherigen Fühlergliedern abgesetzt.

Hans J. BREMER

Ich bin Herrn Dr. O. Merkl, Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest, sehr zu Dank verpflichtet, daß er mir das Caedius-Material der orientalischen Region des Museums ausgeliehen hat. Die Art sei Herrn Dr. Julio Ferrer, Handen, Schweden, dem Spezialisten der Opatrini, als Dank für die erfreuliche Zusammenarbeit gewidmet.

LITERATUR

- ARDOIN P. (1975): Une nouvelle espèce de *Caedius* du Bangla-Desh.
- Boll. Soc. Ent. It. **107**: 40-42.
- KASZAB Z. (1942): Beiträge zur Kenntnis der orientalischen *Opatrinen*
(*Col., Teneb.*) - Mitt. München. Ent. Ges. **32**: 1-43
- KASZAB Z. (1972): Neue *Tenebrioniden*-Arten aus Laos (*Coleoptera*).
- Ent. Arb. Mus. Frey **23**: 287-297
- KASZAB Z. (1979): Faunistik der *Tenebrioniden* von Sri Lanka (*Coleoptera*).
- Folia Ent. Hung. **32**: 43-128:
- KASZAB Z. (1980): Neue *Tenebrioniden* (*Coleoptera*) aus Sri Lanka. I.
- Acta Zool. Acad. Sci. Hung. **26**: 123-196
- KASZAB Z. (1985): Drei neue *Tenebrioniden* (*Coleoptera*) aus Asien.
- Boll. Mus. civ. Storia nat. Verona **12**: 449-460
- MASUMOTO K (1991): Two new *tenebrionid* species (*Coleoptera, Tenebrionidae*)
from Japan. - Elytra (Tokyo) **19**: 25-29

ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

Prof. Dr.H.J.Bremer
Gundolfstr.18
69120 Heidelberg
Deutschland

Eine neue orientalische *Caedius*-Art aus Thailand

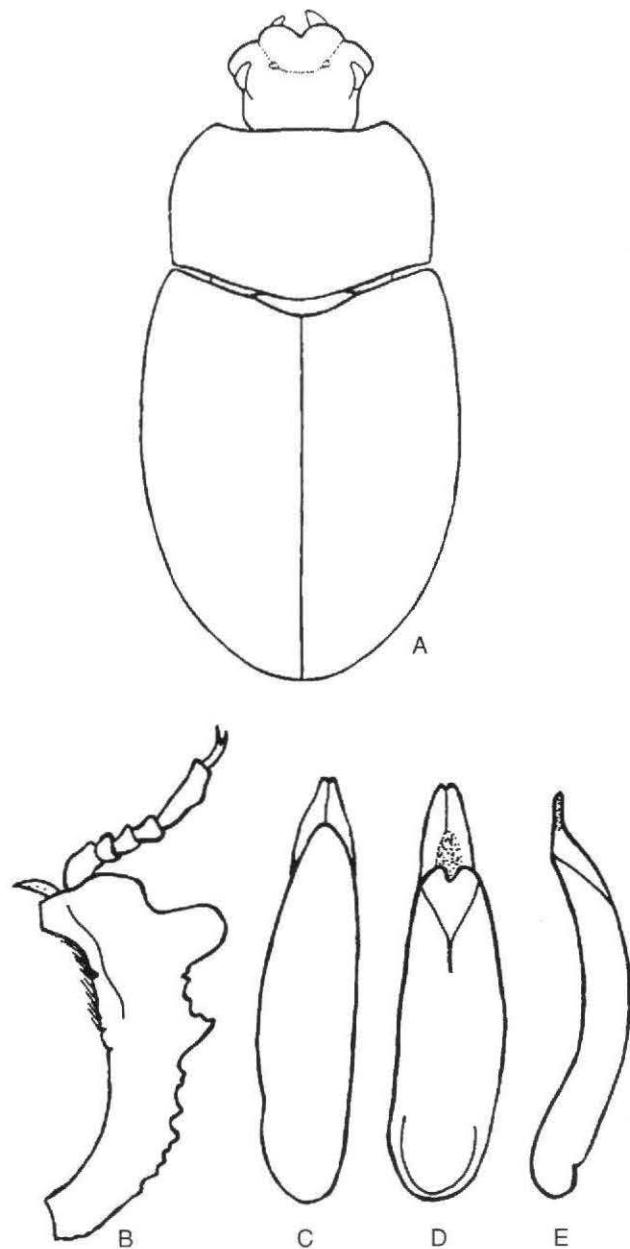


Abb.: *Caedius ferreri* n.sp.:

A: Habitus, B: linke Protibia, C: Aedoeagus dorsal, D: Aedoeagus ventral,
E: Aedoeagus lateral.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Acta Coleopterologica](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [12_1](#)

Autor(en)/Author(s): Bremer Hans-Joachim

Artikel/Article: [Eine neue orientalische Caedius-Art aus Thailand \(Coleoptera, Tenebrionidae, Opatrini\) 47-51](#)